

„die andere Saite“ im Minoritensaal

Frische Entfremdung

„Ich habe keine Sprache für meine Wirklichkeit“, ließ Max Frisch einst seinen Anatol Stiller über die Sprachlosigkeit der Moderne sinnieren. Wie aber das Unsagbare vertonen, noch dazu in der überkommenen Gattung des klassischen Kunstliedes?

„Les Lieds“ aus der Reihe „die andere Saite“ findet mit Nataša Mirković (Sopran), Dagmar Anna Hödl (Mezzosopran) und Heimo Puschnigg (Klavier) überzeugende Ant-

worten: Etwa wenn in Siavosh Banihashemis Eröffnungstück weite Echobögen zwischen den Vokalistinnen wechseln, oder in Florian Geßlers „Meine Lieblingswortzusammenstellung“ die Redundanz des Redens ironisiert wird. Robert Gutmanns spektrale Silbenreste machen in „Mium Bru“ indessen lexikalische Inkohärenz hörbar – Herr Geiser aus Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän“ hätte seine Freude. *Felix Jureček*